

PRESSEMITTEILUNG

CPAP im Rettungsdienst

Datum: 29.08.2008

Nichtinvasive Beatmung in der Notfallmedizin: sinnvoll und sicher

(Bremen) – Immer häufiger finden Verfahren, die in der klinischen Therapie etabliert sind, Einzug auch in die präklinische Notfallmedizin im Rettungsdienst. In einer Beobachtungsstudie¹ wurde kürzlich gezeigt, dass die nichtinvasive Beatmung von Notfallpatienten mit schwerer respiratorischer Insuffizienz mit einfachen Flow-CPAP-Systemen im Rettungsdienst eine sinnvolle und sichere Alternative zur herkömmlichen Beatmung darstellt.

Beobachtet wurden 100 Patienten mit akuter respiratorischer Insuffizienz und einem Durchschnittsalter von 77,4 Jahren. Während des Transports im Notarztwagen konnte die respiratorische Insuffizienz bei 91 Patienten mit der CPAP-Therapie (Continuous Positive Airway Pressure) verbessert werden. Eine präklinische Intubation war nur bei 9 Patienten notwendig. Insgesamt 90 Patienten tolerierten die CPAP-Therapie gut, nur 10 schlecht oder sehr schlecht. „Diese Ergebnisse zeigen, dass die nichtinvasive Beatmung im Rettungsdienst sicher und mit guten Ergebnissen eingesetzt werden kann“, erklärt Dr. Clemens Kill vom Zentrum für Notfallmedizin der Universitätsklinik Marburg. Weitere kontrollierte Studien zu diesem Thema seien allerdings notwendig.

Zeitgewinn für konservative Therapie

Besonders vorteilhaft sei die nichtinvasive Beatmung für Patienten mit akuter Linksherzdekompensation und kardialen Lungenödem sowie bei Patienten mit akuter bronchialer Obstruktion. „Bei diesen Patienten kann durch geeignete Formen der nichtinvasiven Beatmung eine Besserung des Gasaustauschs erreicht werden. Dadurch wird Zeit gewonnen, in der die medikamentöse Therapie des Grundleidens erfolgen kann“, erläutert Kill. Während Patienten mit Linksherzdekompensation vor allem von der Anwendung von CPAP profitierten, benötigten die Patienten mit obstruktionsbedingter Hypoventilation meist eine Unterstützung der Ventilation. „Dazu eignet sich die nichtinvasive Beatmung durch BIPAP (Biphasic Positive Airway Pressure) sehr gut, da hier die Spontanatmung des Patienten erhalten bleibt, aber durch den regelmäßigen Wechsel zwischen oberem und unterem Druckniveau zusätzliche Atemzüge mit größeren Hubvolumina entstehen.“

Beatmung mit MEDUMAT Transport: Modus für nichtinvasive Beatmung zuschaltbar

Moderne Notfallrespiratoren bieten inzwischen immer öfter auch nichtinvasive Beatmungsmodi, so dass Patienten mit respiratorischer Insuffizienz mit dem für ihre Situation optimalen Beatmungsverfahren beatmet

¹Non-invasive Beatmung, Eine wirksame Therapieoption in der Präklinik, Notfall- und Intensivmedizin 01/2008

werden können. Eine besonders effiziente Lösung wurde dabei bei dem neuen Beatmungsgerät MEDUMAT Transport des Hamburger Medizingeräteherstellers Weinmann gefunden. Dieses innovative Notfall- und Intensivtransportbeatmungsgerät bietet alle Möglichkeiten moderner Klinikrespiratoren: Bei allen acht installierten Beatmungsmodi – neben CPAP und BiLevel (entspricht BIPAP) sind das PCV, ASB, SIMV, IPPV, SVV und SPV – kann der Modus NIV für die nichtinvasive Beatmung zugeschaltet werden.

(2974 Zeichen)

Hintergrund: Weinmann

Die Firma Weinmann Geräte für Medizin GmbH + Co. KG ist ein Familienunternehmen, das 1874 in Ludwigshafen gegründet wurde. Es ist heute in der Hand der Familien Griefahn und Feldhahn und hat seinen Sitz seit 1977 in Hamburg-Stellingen. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Produktparten Homecare, Emergency und Diagnostics. In diesen Bereichen bietet es diagnostische, therapeutische sowie lebensrettende Geräte- und Systemlösungen in höchster Qualität an.

Heute gehören ca. 500 Mitarbeiter zum Unternehmen. Mit mehr als 100 Patentfamilien und über 90 Marken zählt es im Bereich Medizingeräte für Homecare, Diagnostik und Notfallmedizin in Deutschland zu den führenden Anbietern. Der Umsatz lag im Jahr 2007 bei 65,5 Mio €. Weltweit ist das Unternehmen in mehr als 50 Ländern vertreten und unterhält Zweigstellen u. a. in Frankreich, der Schweiz, Thailand, China, Russland, Australien und Neuseeland.

Presse-Kontakt:

Weinmann Geräte für Medizin GmbH+Co.KG ■ Kronsaalsweg 40 ■ D-22525 Hamburg

Frau Juliane Papendorf ■ Pressesprecherin

T: +49 (0)40-5 47 02-562 ■ F: +49 (0)40-5 47 02-469

E: j.papendorf@weinmann.de ■ www.weinmann.de